Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 59 (1964)
Heft: 1-de

Artikel: Der Heimatschutz an der Expo
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-173886

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Heimatschutz an der Expo

Unsere Freunde werden fragen, wo der Heimatschutz an der großen Landesschau in Lausanne in Erscheinung trete. An zwei Orten wird man ihn finden:

1. In der Abteilung ‚Planen und Erhalten' des Sektors ‚Bilden und Forschen'. Hier wird im größeren Rahmen der Landesplanung die Frage gestellt, ob die Schweiz denn immer häßlicher werden solle. Gerne haben wir dem Gestalter der Abteilung, Prof. A. Roth, ETH Zürich, die auf diese Frage antwortenden Bilder zur Verfügung gestellt.

Dann aber wird gezeigt, wie durch planvolle Nutzung des Landes Ordnung und neue Schönheit geschaffen werden können. An der berühmten Gegend der Lavaux wird dargestellt, wie sie im Jahre 2000 voraussichtlich aussehen würde, wenn das wilde Bauen ungezügelt weiterginge. Im Gegensatz dazu wird man sehen können, zu welchen Ergebnissen eine geplante Entwicklung bis etwa zur Jahrhundertwende führen dürfte.

Das Beispiel der Reußlandschaft aber zeigt, wie nötig und wertvoll es ist, unserem Volk ganze Gegenden mit ihren Natur- und Kulturdenkmälern als *Erholungslandschaften* sicherzustellen, und schließlich wird ein Modell von Werdenberg vorgeführt als Beispiel sinnvoller heimatschützlerischer Denkmalpflege.

2. Im Rahmen der landwirtschaftlichen Ausstellung, d. h. in der Abteilung ‚Feld und Wald', finden die Probleme des Heimatschutzes auf dem Dorfe ihre Darstellung. Hier hat es sich gefügt, daß der Chefarchitekt der ganzen landwirtschaftlichen Ausstellung, Jakob Zweifel, Glarus/Zürich, zugleich Obmann unserer Sektion Glarus ist. In verdankenswerter Weise übernahm er es, die Bedeutung des Heimatschutzes auf dem Lande in sinnfälliger Gestaltung den Besuchern vor Augen zu stellen.

Im Schatten eines Gehölzes wandelt der Beschauer durch eine Art Irrgarten und gelangt immer wieder vor eine Heimatschutzfrage, die er beantworten soll. Trifft er das Richtige, führt der Weg ihn weiter, täuscht er sich, gerät er in eine Sackgasse, muß umkehren und sich besinnen.

J. Zweifel hat aber auch mit Studenten der ETH das Bergdorf Bruson im Wallis genau untersucht und zeigt an einer großen Darstellung, welche Gefahren ihm drohen, wie sie vermieden werden können und wie es sich richtigerweise weiterentwickeln sollte.

Schließlich wird der Besucher daran erinnert, woher der Heimatschutz die Mittel für seine weitverzweigte Tätigkeit nimmt, d. h. die jährlich fließende Goldquelle der Talerverkäufe wird sinnbildlich vorgeführt und dem Schweizervolk der gebührende Dank abgestattet.

Die Abteilung ‚Heimatschutz im Dorfe' bildet zusammen mit der Halle für Brauchtum und Trachten und den Werkstätten und Ausstellungsräumen des Heimatwerkes einen Dreiklang, der nicht verfehlen wird, die Besucher anzuziehen und zum Nachdenken zu bringen. Möge er ihnen auch Freude bereiten.

Schweizer Heimatschutz

Photographen:

E. Räss, Solothurn (S. 3); A. Beerli, Genf (S. 5, 13 oben); Archivo fotografico del Touring Club Italiano (S. 7, 15); KLM Aerocarto N. V. (S. 10); Archives du Touring-Club de France (S. 11); W. Zeller, Zürich (S. 12, 13 unten); W. Nefflen, Baden (S. 14); Papeterie Ingold, Olten (S. 16); Swissair-Photo AG, Zürich (S. 17); Igino Marchi (S. 19).